

---

## Revision

---

### Ausgangslage für Aufgaben 1 bis 3

Als leitender Revisor der Revisionsgesellschaft Truth AG werden Sie vom Verwaltungsratspräsidenten und Einzelaktionär des Start-ups Konsens AG angefragt, die Gesellschaft eingeschränkt zu prüfen. Der GV-Beschluss für die Wahl der Revisionsstelle ist vorhanden und die Zulassung sowie die Anforderungen an die Unabhängigkeit sind gegeben.

Die Gesellschaft wurde im Januar 2016 gegründet und ist auf Programmierung und Entwicklung von Software-Lösungen im KMU-Bereich spezialisiert. Es handelt sich um die erste Revision der Konsens AG, da zuvor optiert wurde (Opting-out) und somit keine Prüfpflicht bestand.

Vorab erhalten Sie von der Konsens AG den ersten Entwurf der Jahresrechnung 2019 mit Vergleichszahlen.

- Beilage 1: Jahresrechnung der Konsens AG 31.12.2019 und 31.12.2018

Weiter erhalten Sie vom Verwaltungsratspräsidenten folgende weitergehende Informationen:

- Die Gesellschaft will expandieren und sucht Fremdkapitalgeber oder Risikokapital, um die Expansion zu finanzieren. Um die Chancen am Kapitalmarkt zu steigern, hat sich die Gesellschaft entschieden, sich der eingeschränkten Revision zu unterstellen.
- Die Buchführung (inklusive Lohnbuchhaltung und Rechnungslegung) ist ausgelagert und wird von einem Treuhänder (Treuhand AG) geführt. Sie kennen die Firma Treuhand AG durch andere Kunden und haben stets gute Erfahrungen gemacht. Deshalb schätzen Sie die Qualität des Treuhänders als hoch ein.
- 2019 wurden zum Zweck der Entwicklung einer Applikation vier Entwickler im Arbeitsverhältnis angestellt. Die Angestellten arbeiten meist in den Büroräumlichkeiten der Gesellschaft in der Schweiz und haben alle eine lokale Arbeitsbewilligung. Das liess den Personalaufwand 2019 stark ansteigen. Die Entwicklung der Software findet **Open Source\*** auf einer öffentlichen Plattform statt, wobei sich viele andere Entwickler, die unabhängig von der Gesellschaft sind, beteiligen. Die Firma besitzt **keine Rechte** an der Software.
- Das Business-Modell der Gesellschaft sieht die Implementation und den Support für Software-Lösungen vor. Beim neuen Open Source Projekt sollen insbesondere Anpassungen aufgrund von Kundenwünschen und Supportleistungen Umsätze generieren. Die Anpassungen erfolgen direkt auf der öffentlichen Plattform, worauf jedermann Zugriff hat.
- Die Gesellschaft rechnet die Mehrwertsteuer mit der Saldosteuersatzmethode ab (Steuersatz: 6.5%).

\* Als Open Source (aus dem Englischen open source, wörtlich offene Quelle) wird Software bezeichnet, deren Quelltext öffentlich und von Dritten eingesehen, geändert und genutzt werden kann. Open-Source-Software kann meistens kostenlos genutzt werden.

## 1. Fallstudie: Prüfungsvorbereitung und -planung (12 Punkte)

### Teilaufgabe 1.1)

(2.0 Punkte)

---

Erklären Sie im Detail den Begriff «Risikoorientierter Prüfungsansatz».

Stichworte: Einschätzung des Abschlussprüfers von Risiken wesentlicher Fehlaussagen, Wesentlichkeit, Risikobeurteilung, Skalierbarkeit, Komplexität der Geschäftsfälle & Eigentümerstruktur, Einfluss auf Prüfstrategie/Plan, Effizienz, IR \* KR \* ER, Risiko wesentliche falsche Darstellung auf Aussage- und Abschlussebene.

### Teilaufgabe 1.2)

(1.0 Punkte)

---

Nennen Sie zwei Auswirkungen auf Ihre Prüfungsdurchführung des Umstandes, dass der Vorjahresabschluss nicht geprüft wurde.

Stichworte: Besondere Aufmerksamkeit auf Eröffnungsbilanzwerte / Vorjahresangaben. Erstellung Dauerakten mit Verträgen, Statuten, Prüfung, ob zu Recht optiert wurde, Bericht erwähnt, dass Vorjahresangaben nicht geprüft wurden.

### Teilaufgabe 1.3)

(1.5 Punkte)

---

Identifizieren Sie drei Geschäfts- und Unternehmensrisiken der Konsens AG aufgrund der Ihnen zur Verfügung stehenden Informationen.

Mögliche Antworten:

- Schlechte Marktakzeptanz der Produkte.
- Abgang / fehlendes Know-How.
- Open Source Projekt kann beliebig von Konkurrenten verwendet werden und die Gesellschaft in der Region konkurrenzieren.

### Teilaufgabe 1.4)

(1.0 Punkte)

---

Erklären Sie das Konzept der Wesentlichkeit in seinen Grundzügen.

Stichworte: Aussagen im Abschluss, qualitative & quantitative Kriterien, Bestimmung nicht Berechnung, Berichtsadressat, professionelles Ermessen.

Teilaufgabe 1.5)

(1.5 Punkte)

Bestimmen Sie die Gesamtwesentlichkeit, die Toleranzwesentlichkeit und die Nichtaufgriffsgrenze für die eingeschränkte Revision 2019 der Konsens AG und aufgrund der Beilage 1. Beschreiben Sie Ihre Überlegungen im Detail. Wählen Sie dabei eine Bezugsgrösse und erläutern Sie Ihre Berechnung, runden Sie, wo angebracht.

Mögliche Antwort:

	Beschrieb	CHF
Bezugsgrösse	Umsatz im Durchschnitt über zwei Jahre	1'484'201
Qualitative Kriterien	Gewinnvolatilität üblich bei Start-ups, kein traditionelles Geschäft, unübliche Unternehmensstrategie (Open Source), Adressat primär potentielle Fremdkapitalgeber / Risikokapitalgeber. Fähigkeit des Start-ups Umsätze zu generieren wichtiger als die «bottom-line».	
Wesentlichkeit	3% (gerundet)	45'000
Toleranzwesentlichkeit	75%	33'750
Nichtaufgriffsgrenze	5%	2'250

Teilaufgabe 1.6)

(5.0 Punkte)

Bestimmen Sie die inhärenten Risiken folgender Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen und bestimmen Sie je das Prüfziel, das Ihnen am wichtigsten erscheint (**nur eines**). Ein Prüfziel darf nur **einmal** genannt werden. Nehmen Sie bei der Begründung Bezug auf die von Ihnen bestimmte Wesentlichkeit und den Entwurf der Jahresrechnung in den Beilagen 1 und 2.

Position	2019	2018	Inhärentes Risiko	Prüfungsziel
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Delkredere)  <b>Netto</b>	426'320  (42'632)  <b>383'688</b>	254'300  (25'430)  <b>228'870</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hoch</li> <li>○ Mittel</li> <li>○ Tief</li> <li>○ Nicht prüfen</li> </ul> Hoch oder Mittel  Begründung:  Wesentliche Position, nur pauschale Wertberichtigung.  (0.5 Punkte)	Bewertung  (0.5 Punkte)
Fahrzeuge (kumulierte Abschreibungen)  <b>Netto</b>	80'500  (0)  <b>80'500</b>	0  (0)  <b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hoch</li> <li>○ Mittel</li> <li>○ Tief</li> <li>○ Nicht prüfen</li> </ul> Tief  Begründung:  Zwar quantitativ wesentlich, qualitativ aber unwesentlich.  (0.5 Punkte)	Vorhandensein  (0.5 Punkte)

Position	2019	2018	Inhärentes Risiko	Prüfungsziel
Software (kumulierte Abschreibungen) <b>Netto</b>	500'000 (40'000) <b>460'000</b>	0 (0) <b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hoch</li> <li>○ Mittel</li> <li>○ Tief</li> <li>○ Nicht prüfen</li> </ul> Hoch Begründung: Runder Betrag, Position macht im Zusammenhang mit der Geschäftsstrategie auf den ersten Blick keinen Sinn.  (1.0 Punkte)	Rechte und Pflichten (1.0 Punkte)
Personalaufwand	1'085'200	245'420	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hoch</li> <li>○ Mittel</li> <li>○ Tief</li> <li>○ Nicht prüfen</li> </ul> Tief oder Mittel Begründung: Klassisches Arbeitsverhältnis. Alle in der Schweiz ansässig oder mit Arbeitsbewilligung. Lohnbuchhaltung bei einer Firma, mit der der Abschlussprüfer vertraut ist und gute Qualität assoziiert. (0.5 Punkte)	Vollständigkeit (0.5 Punkte)

## 2. Fallstudie: Prüfungsdurchführung (12 Punkte)

Nach abgeschlossener Prüfungsplanung und der Finalisierung der Prüfstrategie haben Sie sich, **unter anderem**, für folgende Prüfungsschwerpunkte entschieden:

- Prüfung der Bilanzposition «Forderungen aus Lieferung und Leistung»
- Prüfung der Bilanzposition «Software»
- Prüfung der Bilanzposition «Rückstellungen»
- Prüfung des Prüffeldes «Mehrwertsteuer»

Sie haben den Kunden um weiterführende Informationen gebeten und entsprechende Auskünfte erhalten:

- Beilage 2: Übersicht festgestellte Fehler
- Beilage 3: Forderungen aus Lieferung und Leistung OP-Liste per 31.12.2019 und 31.12.2018

### Teilaufgabe 2.1)

(3.0 Punkte)

---

Formulieren Sie ein Prüfprogramm für die Bilanzposition «Forderungen aus Lieferung und Leistung». Nennen Sie sowohl zwei Prüfziele als auch zwei sinnvolle Prüfungshandlungen. Es ist von üblichen Zahlungskonditionen auszugehen.

Mögliche Antworten:

Prüfziele: Vorhandensein und Bewertung. (0.5 Punkte)

Vorhandensein:

- Stichprobenprüfung von Rechnungen und nachfolgendem Zahlungserhalt. (0.5 Punkte)
- Prüfung auch Vergleichsperiode. (0.5 Punkte)

Bewertung:

- Analyse der Fälligkeit von offenen Forderungen per Stichtag und Befragungen über den Grund für den Bestand überfälliger Forderungen mit der Garten AG. (0.5 Punkte)
- Bezugnahme auf Delkredere (Pauschalwertberichtigung) und Einzelwertberichtigung. (0.5 Punkte)
- Bezugnahme auf Vergleichsperiode. (0.5 Punkte)

**Teilaufgabe 2.2)**

**(1.0 Punkte)**

Beschreiben Sie Ihre Erkenntnisse aus den oben gewählten Prüfungshandlungen der Position «Forderungen aus Lieferung und Leistung» und ziehen Sie ein Fazit. Tragen Sie allfällige Korrekturvorschläge in der Beilage 2 nach.

Mögliche Antworten:

- Debitorenbestand grundsätzlich gesund. Mit zwei Ausnahmen. Bereits stark überfällige Forderungen in der Vergleichsperiode. Einzelwertberichtigung spätestens per 31. Dezember 2018. (0.5 Punkte)
- Korrektur auf Beilage 2. (0.5 Punkte)

**Teilaufgabe 2.3)**

**(2.0 Punkte)**

Sie haben die Bilanzposition «Software» analysiert und durch Ihre Befragungen festgestellt, dass sich der Buchwert aus aktivierten Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der Open Source Applikation auf der öffentlichen Plattform zusammensetzt. Der Verwaltungsratspräsident hat Ihnen mitgeteilt, dass er die Sache beurteilt habe und aufgrund der einschlägigen Literatur zum Schluss gekommen sei, die selbstentwickelte Software sei aktivierungsfähig. Zudem sei die Applikation so weit fertig, dass man sie bei Kunden einsetzen könne.

Nehmen Sie zu dieser Aussage detailliert Stellung und verweisen Sie auf die Bestimmungen von **Swiss GAAP FER**. Begründen Sie Ihre Schlussfolgerung!

FER RK.15: Aktiven entstehen aus vergangenen Geschäftsvorfällen oder Ereignissen. Es sind materielle oder immaterielle Vermögenswerte in der Verfügungsmacht der Organisation, welche voraussichtlich der Organisation über die Berichtsperiode hinaus Nutzen bringen. Der Wert des Vermögenswertes muss verlässlich ermittelt werden können. Falls keine hinreichend genaue Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualforderung.

FER 10.4: Selbst erarbeitete immaterielle Werte können nur aktiviert werden, falls sie im Zeitpunkt der Bilanzierung die folgenden Bedingungen kumulativ erfüllen:

- Der selbst erarbeitete immaterielle Wert ist identifizierbar und steht in der Verfügungsgewalt der Organisation.
- Der selbst erarbeitete immaterielle Wert wird einen für die Organisation messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen.
- Die zur Schaffung des selbst erarbeiteten immateriellen Werts angefallenen Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung oder zum Eigengebrauch des immateriellen Werts nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden.

Schlussfolgerung: Der selbst erarbeitete immaterielle Wert steht nicht in der Verfügungsgewalt der Organisation und erfüllt somit die Ansatzkriterien nicht.

**Teilaufgabe 2.4)****(1.0 Punkte)**

Unabhängig von Ihrer Schlussfolgerung unter Aufgabe 2.3 gehen Sie davon aus, dass die selbst entwickelte Software nicht aktivierungsfähig ist. Mit dem Verwaltungsratspräsidenten sind Sie so verblieben, dass die Aktivierung rückgängig gemacht wird.

Tragen Sie die nötigen Korrekturen in der Beilage 2 nach.

**Teilaufgabe 2.5)****(5.0 Punkte)**

In Ihrer vorgängig getätigten analytischen Durchsicht der Jahresrechnung 2019, ist Ihnen auf der Passivseite die neu gebildete Position «Rückstellung» aufgefallen. Nach Rückfrage erklärt Ihnen der Verwaltungsratspräsident, dass es sich dabei um einen Fall handelt, bei dem ein Kunde in Erwägung zieht, gegen die Gesellschaft zu klagen. Der Kunde ist im Sommer 2019 Opfer einer Cyberattacke geworden. Dabei wurden seine Datenbanken verschlüsselt (inklusive Backups) und eine Erpressung mittels Bitcoin-Forderung ausgesprochen. Der Kunde klagt, dass der Support-techniker durch Unachtsamkeit sogenannte «Ransomware» in das System eingeschleust hat. Zwar war der Kunde für solche Fälle versichert, allerdings wurde nicht die gesamte Schadenssumme von der Versicherung getragen. Glücklicherweise konnte man wie durch ein Wunder eines der Backups wiederherstellen und somit nach relativ kurzer Zeit die operative Tätigkeit wieder aufnehmen. Sie erhalten vom Verwaltungsratspräsidenten ein Gutachten des Rechtsanwaltes, der die Gesellschaft bei diesem Fall vertritt. Dem Gutachten (datiert auf den 16. Dezember 2019) sind folgende Schlüsselpositionen zu entnehmen:

«[...] es besteht eine eindeutige Kausalität zwischen den Handlungen von Mitarbeiter H.B. und des Hacker-Angriffes [...], [...] die gesamte Schadenssumme, die nicht versichert war, beläuft sich auf CHF 500'000. [...] Nach unserer Einschätzung ist ein Gang vor Gericht nicht zu empfehlen und ein erfolgreicher Ausgang des Verfahrens sehr unwahrscheinlich. [...] Allerdings wird eine aussergerichtliche Einigung angestrebt, wobei man bereit ist, CHF 150'000 als Schadenersatz zu zahlen. [...] Nach heutigem Stand scheint auch der Kläger eine aussergerichtliche Einigung vorzuziehen und grundsätzlich mit dem Vorschlag der Gesellschaft einverstanden zu sein. Es wurde jedoch noch keine Einigung unterzeichnet, wobei nicht damit gerechnet werden kann, dass eine Einigung im Jahr 2020 erzielt wird.»

Beurteilen Sie detailliert die Erfassung (Ansatzkriterien) sowie die Höhe der Rückstellung gemäss Obligationenrecht und zeigen Sie Ihre Überlegungen auf. Tragen Sie allfällige Korrekturen in der Beilage 2 nach.

Art. 959 Abs. 5 OR: Ereignis in der Vergangenheit, Mittelabfluss wahrscheinlich, Höhe verlässlich abschätzbar.

- Ausführung, warum Kriterien erfüllt sind.
- Schlussfolgerung Kriterien erfüllt.
- Herleitung Höhe der nötigen Rückstellung (z.B. worst, base, best case).
- Akzeptabler Range Rückstellung: CHFk 200 – CHFk 500.
- Bei > CHFk 250 sind Überlegungen zu Vorsichtsprinzip (stille Reserven) auszuführen, sonst - 0.5 Punkte.
- Überlegung zu Klassifizierung lang-, kurzfristig, wobei nur langfristig akzeptiert wird.
- Eintragung Anpassung oder keine Anpassung, falls Höhe als gut befunden wird.



### 3. Fallstudie: Berichterstattung (9 Punkte)

#### Teilaufgabe 3.1)

(2.0 Punkte)

Beurteilen Sie bei der Konsens AG die Eigenkapitalsituation im Sinne von Art. 725 OR aufgrund der **korrigierten Schlussbilanz**. Weisen Sie Ihre Berechnungen aus und erläutern Sie Ihr Vorgehen (Berechnung) detailliert.

Aktienkapital	CHF	1'000'000
Gesetzliche Kapitalreserven	CHF	100'000
Gesetzliche Gewinnreserven	CHF	9'026
Total	CHF	1'109'026
50%	CHF	554'513
Total Eigenkapital	CHF	391'421

→ Art. 725 Abs. 1: Hälftiger Kapitalverlust, qualifizierte Form der Unterbilanz.

#### Teilaufgabe 3.2)

(0.5 Punkte)

Schildern Sie allfällige Pflichten des Verwaltungsrates aufgrund der korrigierten Schlussbilanz.

Einberufung GV, Beantragung Sanierungsmassnahmen.

#### Teilaufgabe 3.3)

(0.5 Punkte)

Schildern Sie kurz die Auswirkungen auf die Berichterstattung. Gehen Sie davon aus, dass der Verwaltungsrat **keine** Pflichten verletzt hat (keine Formulierung verlangt).

Zusatz, kein Hinweis.

Teilaufgabe 3.4)

(6.0 Punkte)

Während der Schlussbesprechung ändert der Verwaltungsratspräsident seine Meinung hinsichtlich der Korrektur der aktivierten Software. Die Diskussion ist hitzig und Sie sind nicht in der Lage, den Verwaltungsrat von Ihrer Meinung zu überzeugen. Kurze Zeit später erhalten Sie eine E-Mail vom Verwaltungsratspräsidenten mit der Jahresrechnung (inklusive Anhang) mit dem ursprünglichen Bilanzwert der Software (alle anderen festgestellten Fehler wurden korrigiert). Er bittet Sie, den Prüfbericht aufgrund der Ihnen zugestellten Version der Jahresrechnung zu verfassen.

Schildern Sie die Auswirkungen auf die Berichterstattung und formulieren Sie eine allfällige Modifikation inklusive Prüfaussage.

Verneinende Prüfungsaussage aufgrund eines festgestellten Sachverhalts.

Zusatz aufgrund Art. 725 Abs. 1 OR.

Hinweis auf einen Gesetzesverstoss aufgrund Pflichtverletzung Abs. 725 Abs. 1 OR.

„Zur Bewertung und zum Ansatz ist Folgendes zu bemerken: Unsere Revision hat ergeben, dass der Wert der Bilanzposition «Software» mit CHF 500'000 in der Bilanz ausgewiesen wird. Es handelt sich um Open Source Software, die der Öffentlichkeit frei zugänglich ist. Die Gesellschaft besitzt keine durchsetzbaren Rechte in Bezug auf diese Software. Somit entspricht die Software nicht den Ansatzkriterien des Obligationenrechts. Wäre diese Position nicht angesetzt worden, fiel der Jahresverlust wesentlich höher aus, und die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven der Konsens AG wären nicht mehr gedeckt. In diesem Sinne stellt die Jahresrechnung der Konsens AG somit die Vermögenslage der Konsens AG wesentlich falsch dar.

Wegen der Auswirkung des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts entsprechen die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns weder dem Gesetz noch den Statuten.

Wir machen darauf aufmerksam, dass somit die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven nicht mehr gedeckt ist (Art. 725 Abs. 1 OR).

Ferner weisen wir darauf hin, dass es der Verwaltungsrat unterlassen hat, die Generalversammlung unverzüglich über den Verlust von mehr als der Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven zu orientieren und Sanierungsmassnahmen zu beantragen.“

#### 4. Fallstudie: Besondere Vorgänge (7 Punkte)

Sie haben den Entwurf Ihres Berichtes betreffend die Konsens AG per E-Mail zugestellt. Kurz darauf ruft Sie der Kunde an und will nun doch die Position «Software» aus der Bilanz entfernen. Er fragt bei Ihnen nach, welches seine Optionen sind, damit die Bilanz zum Zweck der Präsentation wieder „besser dargestellt werden“ kann. Sie erwähnen die Möglichkeit, durch eine deklarative Kapitalherabsetzung die Unterbilanz zu beseitigen.

---

##### Teilaufgabe 4.1)

(1.0 Punkte)

Nennen Sie mindestens vier Voraussetzungen für eine deklarative Kapitalherabsetzung.

Die Unterbilanz muss in der Bilanz offen ausgewiesen sein.

Die Unterbilanz muss durch effektive Verluste entstanden sein und darf nicht auf übermässigen Abschreibungen oder zu hohen Rückstellungen beruhen.

Die Forderungen der Gläubiger müssen auch nach erfolgter Herabsetzung voll gedeckt sein.

Die vorgesehene Herabsetzung darf nicht grösser sein als die Unterbilanz.

---

##### Teilaufgabe 4.2)

(1.0 Punkte)

In welcher Form kann eine deklarative Kapitalherabsetzung durchgeführt werden? Nennen Sie drei Formen.

Verminderung des Nennwertes der Aktien.

Verminderung der Anzahl Aktien.

Kombination Nennwert- und Anzahlverminderung.

---

##### Teilaufgabe 4.3)

(1.0 Punkte)

Welche Erleichterungen existieren bei einer deklarativen Kapitalherabsetzung im Vergleich zu einer konstitutiven Kapitalherabsetzung?

Wegfall des Gläubigeraufrufs sowie bei Befriedigung oder Sicherstellung der Gläubiger und zweite öffentliche Urkunde.

**Teilaufgabe 4.4)**

**(2.0 Punkte)**

Der Verwaltungsratspräsident hat sich selbst mit dem Thema auseinandergesetzt und will nun eine sogenannte „Harmonika“ durchführen. Er erzählt Ihnen, dass er schon früh Bitcoin gekauft hat und mit dem Preisanstieg über die letzten Jahre umgerechnet in Schweizer Franken eine grosse Position geschaffen hat. Die Harmonika will er nun mit der Einbringung eines Teils seiner Bitcoins finanzieren. Dazu sendet er 80 Bitcoins an die Adresse

„3AqUTUsBkAkDBRM8zoAUbBhPw8x541cZk“

Auf [www.kraken.com](http://www.kraken.com), einer Bitcoin Börse, prüfen Sie den Spot-Preis des Bitcoins, der mit CHF 10'000 notiert ist.

Sie informieren sich und finden heraus, dass Sie auf [www.blockstream.info](http://www.blockstream.info) Bitcoin-Transaktionen prüfen können und schauen deshalb nach, ob der oben genannten Adresse tatsächlich die 80 Bitcoins zugewiesen sind.

Der Preis des Bitcoins unterlag in der Vergangenheit starken Preisschwankungen (Volatilität), verfügt aber trotz seines jungen Daseins über relativ liquide Märkte.

Der Kunde äussert sich, dass er die Bitcoins längerfristig halten will.

Erläutern Sie den Unterschied zwischen einer Folgebewertung zu Marktpreisen nach Art. 960b OR und historischen Anschaffungskosten. Nehmen Sie auch Bezug auf die steuerlichen Konsequenzen.

Bei temporär fallenden Preisen zum Stichtag kommt es bei beiden Folgebewertungsmodellen bilanztechnisch zu einem vergleichbaren Effekt. Falls die Preise nach dem Bilanzstichtag wieder steigen, entstehen beim Anschaffungskostenprinzip Zwangsreserven, die jedoch bei allfälligen Kapitalfragen mit einzubeziehen sind.

Bei temporär steigenden Preisen zum Stichtag führt die Marktbewertung zu unrealisierten Kursgewinnen, die durch das Massgeblichkeitsprinzip Steuereffekte auslöst, die bei der Anwendung des historischen Anschaffungskosten-Modells nicht einträten.

**Teilaufgabe 4.5)**

**(2.0 Punkte)**

Sie lesen weiter und erfahren, dass derjenige einen Bitcoin kontrolliert, der den privaten, kryptografischen Schlüssel kennt/kontrolliert. Eine Bitcoin-Adresse wird immer von einem privaten Schlüssel kontrolliert und derjenige, der den privaten Schlüssel kontrolliert, kann somit die Bitcoins in einer öffentlichen Adresse (z.B. die oben erwähnte) kontrollieren.

Wie prüfen Sie, ob der Verwaltungsratspräsident die Rechte an den oben erwähnten Bitcoins hat?

EXPERTsuisse Q&A; 12. September 2019

Kontrolliert der Mandant die privaten Schlüssel? Demonstration der Kontrolle durch:

- Signierung einer Nachricht mit dem privaten Schlüssel,
- Erstellen und Ausführen einer Transaktion mit bestimmten Eigenschaften (z.B. Transfer von einer Adresse zu einer anderen über eine bestimmte Anzahl Bitcoin mit einer bestimmten Gebühr).

## 5. Diverse Fragestellungen (20 Punkte)

Für Teilaufgabe 5.3 verwenden Sie bitte die Beilage 4.

### Teilaufgabe 5.1)

(10.0 Punkte)

Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen zutreffend / richtig oder nicht zutreffend / falsch sind (je 1.0 Punkte).

	Aussagen	Zutreffend / richtig	Nicht zutreffend / falsch
a)	<p>Aktiven mit Börsenkurs oder einem anderen beobachtbaren Marktpreis in einem Markt dürfen in der Folgebewertung selektiv zum Kurs oder Marktpreis bewertet werden. Nicht alle Positionen in der gleichen Bilanzposition, die einen beobachtbaren Marktpreis aufweisen, müssen folgend zum Marktpreis bewertet werden.</p> <p>Falsch, alle Aktiven mit beobachtbaren Marktpreisen müssen zu Marktwerten bewertet werden gemäss Art. 960b OR.</p>		X
b)	<p>Der Bericht einer prüferischen Durchsicht enthält, wie bei der ordentlichen Revision, eine positive Zusicherung.</p> <p>Falsch, negative Zusicherung, HWP Band Eingeschränkte Revision I.1.1 S. 3</p>		X
c)	<p>Das Gesetz sieht vor, dass bei der ordentlichen Revision der leitende Revisor sein Amt längstens während sieben Jahren ausführen darf. Erst nach drei Jahren Abkühlfrist, darf der leitende Revisor das Mandat wieder aufnehmen. Dieses Gesetz soll verhindern, dass eine übermässige Vertrautheit des leitenden Revisors zu den Repräsentanten des geprüften Unternehmens dessen Objektivität beeinträchtigt und somit der Bericht des Revisors zumindest teilweise nicht mehr auf einer objektiven Beurteilung des Prüfungsgegenstandes beruht.</p> <p>Richtig</p>	X	

	Aussagen	Zutreffend / richtig	Nicht zutreffend / falsch
d)	<p>Einzelne festgestellte Fehlaussagen, welche die Nichtaufgriffsgrenze innerhalb eines Prüffeldes nicht überschreiten, können in der weiteren Prüfung ignoriert werden.</p> <p>Richtig HWP Band Eingeschränkte Revision S. 154</p>	X	
e)	<p>Prüfungsziele werden auch Aussagen (Englisch: „assertions“) genannt. Die Aussage «Erfassung und Periodenabgrenzung» kann zum Beispiel für das kombinierte Prüffeld „Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie Umsätze aus Warenverkäufen“ für aussagebezogene Prüfungshandlungen relevant sein.</p> <p>Richtig</p>	X	
f)	<p>Laut den Schweizer Prüfungsstandards sind die Bestandteile des IKS das</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontrollumfeld;</li> <li>- der Risikobeurteilungsprozess des Unternehmens;</li> <li>- rechnungslegungsrelevante Informationssysteme, damit verbundene Geschäftsprozesse und Kommunikation;</li> <li>- Kontrollaktivitäten; und</li> <li>- Überwachung der Kontrollen.</li> </ul> <p>Richtig, PS 315 / 890</p>	X	
g)	<p>Falls der Prüfer dies verlangt, muss die Unternehmensleitung eine schriftliche Vollständigkeitserklärung unterschreiben. Sonst muss der Prüfer seine negative Zusicherung einschränken, sofern eine Aussage überhaupt gemacht werden kann.</p> <p>Richtig, SER Anhang E6</p>	X	
h)	<p>Eine Kapitalerhöhung durch Barliberierung unter voller Wahrung der Bezugsrechte unterliegt nicht der Prüfungspflicht.</p> <p>Richtig, HWP Band 3 S. 41</p>	X	
i)	<p>Pflichtverletzung und Vorliegen eines Schadens sind die Voraussetzungen für die Haftung der aktienrechtlichen Revisionsstelle.</p> <p>Falsch, adäquater Kausalzusammenhang</p>		X

	Aussagen	Zutreffend / richtig	Nicht zutreffend / falsch
j)	Schüttet eine Aktiengesellschaft verdeckt Gewinn als Forderung aus, wobei keine frei verfügbare und ausschüttbare Mittel vorhanden sind und diese Forderung zum Gewährungszeitpunkt als nicht einforderbar einzuschätzen ist, stellt dies ein Verstoß gegen das Verbot der Einlagerückgewähr im Sinne von Art. 680 OR dar.  Richtig, HWP ER S. 177	X	

**Teilaufgabe 5.2)**

**(4.0 Punkte)**

Die Aktiengesellschaft Dachdecker AG weist folgendes Eigenkapital und Jahresergebnis (revidiert) aus:

Aktienkapital	CHF	500'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	CHF	150'000.00
Bilanzverlust	CHF	- 252'253.50
Jahresergebnis	CHF	753'201.30

Der Verwaltungsrat will eine Dividendenausschüttung von CHF 350'000.00 vornehmen.

Formulieren Sie den Gewinnverwendungsvorschlag zu Händen der Generalversammlung.

<b>Dachdecker AG</b>		<b>2019</b>	<b>%</b>
Aktienkapital	CHF	500'000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve	CHF	150'000.00	30%
Bilanzverlust	CHF	(252'253.50)	
Jahresergebnis	CHF	753'201.30	
Zur Verfügung der GV	CHF	500'947.80	
<i>erste Reservenzuweisung</i>	CHF	-	5%
Zur Verfügung der GV nach erster Zuweisung	CHF	500'947.80	
<b>Grunddividende</b>	<b>CHF</b>	<b>(25'000.00)</b>	5%
<b>Superdividende</b>	<b>CHF</b>	<b>(325'000.00)</b>	
<i>zweite Reservenzuweisung</i>	CHF	(32'500.00)	10%
<b>Vortrag auf die nächste Rechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>118'447.80</b>	

**Teilaufgabe 5.3)**

**(6.0 Punkte)**

Sie haben Ihren Assistenten beauftragt, das Prüffeld «Inventar» beim Mandanten „Aluminium Handel AG“ zu prüfen. Ein paar Tage später erhalten Sie eine E-Mail Ihres Assistenten, der Sie bittet, seine Arbeit zu überprüfen. An der E-Mail ist sein Arbeitspapier mit der entsprechenden Dokumentation angehängt (Beilage 4).

Die Aluminium Handel AG handelt grosse Volumen von Aluminium Roh-Produkten (in Form von Barren und T-Trägern). Die Gesellschaft ist darauf spezialisiert, Hochseeschiffe zu chartern und kauft die Produktion diverser Aluminiumhütten weltweit auf. Die Gesellschaft geht immer nur Kaufverträge ein, wenn bereits ein Verkaufsvertrag abgeschlossen wurde. Somit limitiert sie ihre Risiken. Wenn ein Kaufvertrag zustande kommt, wird ein Schiff an den vertraglich vereinbarten Beladungshafen geschickt, beladen und die Güter an den Bestimmungshafen gemäss vertraglichen Vereinbarungen mit dem Endabnehmer verschifft.

Die Lieferbedingungen in den Abnahmeverträgen mit den Produzenten sind immer FOB (Frei an Bord), „Beladungshafen“ (= Hafen, an dem das Schiff beladen wird). Die Lieferbedingungen der Verkaufsverträge zwischen der Aluminium Handel AG und ihren Kunden sind entweder FOB, CIF oder DAT (Incoterms siehe Beilage 4).

Die Aluminium Handel AG bewertet ihre Inventarbestände zu Anschaffungskosten, wobei stets der Warendrittel gebucht wird (stille Reserven).

Wie im internationalen Rohstoffhandel üblich, führt die Gesellschaft ihre Geschäftsbücher in US Dollar (US\$).

Beurteilen Sie die Feststellungen und Schlussfolgerungen ihres Assistenten.

Vorhandensein: Feststellung, dass Verkaufsvertrag 2019087 auch FOB als Incoterm hat und damit Risiko bereits auf Käufer übergegangen ist. Warenbestand Brutto - \$ 3'200'000. Debitoren oder TA und Umsatz buchen \$ 3'400'000.

Bewertung: Verkaufspreis pro Tonne von Verkaufsvertrag S-2019086 liegt \$ 425 unter den originalen Gestehungskosten. Der Bruttobestand ist demnach total \$ 3'731'250 (\$ 3'200'000 S-2019087 und \$ 531'250 S-2019086) zu hoch. Anpassung Warendrittel + \$ 1'243'750).



## Beilage 1

### KONSENS AG

#### Bilanz per 31. Dezember 2019 und 2018 (ungeprüft)

in CHF

Bilanz	Anhang	2019 CHF	2018 CHF
Flüssige Mittel	2.1	1'006'489	1'562'150
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		426'320	254'300
<i>Delkredere</i>		<i>(42'632)</i>	<i>(25'430)</i>
Übrige kurzfristige Forderungen		25'786	16'256
Transitorische Aktiven		10'580	5'642
Nicht fakturierte Dienstleistungen		100'500	24'000
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1'527'043</b>	<b>1'836'918</b>
Übrige langfristige Forderungen	3.4	10'000	5'000
Fahrzeuge		80'500	-
<i>(Kumulierte Abschreibungen Fahrzeuge)</i>		<i>-</i>	<i>-</i>
Mobiliar		15'850	15'850
<i>(Kumulierte Abschreibungen Mobiliar)</i>		<i>(12'680)</i>	<i>(9'510)</i>
Software	2.2	500'000	-
<i>(Kumulierte Abschreibungen Software)</i>		<i>(40'000)</i>	<i>-</i>
EDV		25'000	25'000
<i>(Kumulierte Abschreibungen EDV)</i>		<i>(12'500)</i>	<i>(7'500)</i>
<b>Anlagevermögen</b>		<b>566'170</b>	<b>28'840</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2'093'213</b>	<b>1'865'758</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		409'871	325'621
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		12'360	6'932
MWST		86'610	25'943
Transitorische Passiven		268'150	152'360
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>776'991</b>	<b>510'856</b>
Aktionärsdarlehen		206'000	206'000
Rückstellungen	2.3	250'000	-
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>456'000</b>	<b>206'000</b>
Aktienkapital		1'000'000	1'000'000
Gesetzliche Kapitalreserven		100'000	100'000
Gesetzliche Gewinnreserven		9'026	-
Bilanzgewinn		39'876	(131'623)
Jahresgewinn (-verlust)		(288'680)	180'525
<b>Eigenkapital</b>		<b>860'222</b>	<b>1'148'902</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2'093'213</b>	<b>1'865'758</b>

## Beilage 1

### KONSENS AG

#### Erfolgsrechnung der Perioden 01. Januar bis 31. Dezember 2019 und 2018 (ungeprüft)

in CHF

Erfolgsrechnung	Anhang	2019 CHF	2018 CHF
Umsätze aus Dienstleistungen	2.4	2'284'200	806'754
Mehrwertsteueraufwand		(148'473)	(44'473)
Wertberichtigung Forderungen		(17'202)	(10'523)
Fremdleistungen		(492'940)	(52'015)
Direkte Aufwendungen		(150'432)	(69'520)
<b>Bruttogewinn</b>		<b>1'475'153</b>	<b>630'223</b>
Personalaufwand	2.5	(1'085'200)	(245'420)
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>389'953</b>	<b>384'803</b>
Raumaufwand		(192'000)	(54'000)
Unterhalt, Reparatur, Ersatz		(5'143)	(2'365)
Energie- und Entsorgungsaufwand		(10'243)	(5'356)
Versicherungen, Abgaben, Gebühren		(16'859)	(4'256)
Büroaufwand		(23'563)	(12'163)
Fahrzeugaufwand		(12'052)	-
Marketingaufwand		(15'400)	(5'000)
Buchführungs- und Rechtsaufwand		(302'547)	(35'205)
Übriger betrieblicher Aufwand		(45'856)	(15'682)
<b>EBITDA</b>		<b>(233'710)</b>	<b>250'776</b>
Abschreibungen		(48'170)	(5'670)
<b>EBIT</b>		<b>(281'880)</b>	<b>245'106</b>
Zinsaufwand		(6'000)	(6'000)
<b>EBT</b>		<b>(287'880)</b>	<b>239'106</b>
Steueraufwand		(800)	(58'581)
		-0.3%	24.5%
<b>Reingewinn (-verlust)</b>		<b>(288'680)</b>	<b>180'525</b>

## Beilage 1

### KONSENS AG

#### Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2019 und 2018 (ungeprüft)

in CHF

#### 1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

#### 2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Flüssige Mittel	2019	2018
Kassenbestand	352	254
Bankguthaben	1'006'137	1'561'896
<b>Total</b>	<b>1'006'489</b>	<b>1'562'150</b>

#### 2.2 Software

Bei der Bilanzposition Software von CHF 500'000 (2018: 0) handelt es sich um Kosten, die entstanden sind um, eine Applikation für KMU zu entwickeln. Die Software ist bereits bei diversen Kunden in Betrieb.

#### 2.3 Rückstellungen

Die Gesellschaft befindet sich zur Zeit in einem Rechtsstreit mit einem Kunden. Der Verwaltungsrat geht von einer aussergerichtlichen Einigung aus. Die Rückstellung von CHF 250'000 beruht auf einer Schätzung vom Verwaltungsrat, die bei einer möglichen aussergerichtlichen Einigung fällig würde.

2.4 Umsätze	2019	2018
Umsätze aus Customizing-Aufträgen	1'523'456	54'368
Umsätze aus Support-Dienstleistungen	760'744	752'386
<b>Total</b>	<b>2'284'200</b>	<b>806'754</b>

2.5 Personalaufwand	2019	2018
Lohnaufwand	895'795	187'802
Sozialversicherungsaufwand	147'040	31'082
Übriger Personalaufwand	42'365	26'536
<b>Total</b>	<b>1'085'200</b>	<b>245'420</b>

#### 3. Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

3.1 Nettoauflösung stille Reserven	2019	2018
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	-	-
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Beilage 1

### KONSENS AG

#### Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2019 und 2018 (ungeprüft)

in CHF

#### 3.2 Anzahl Mitarbeitende 2019 2018

*Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt*

Bis zehn Vollzeitstellen		x	x
Nicht über 50 Vollzeitstellen			
Nicht über 250 Vollzeitstellen			
Über 250 Vollzeitstellen			

#### 3.3 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

Fälligkeitsstruktur:	2019	2018
bis 1 Jahr	192'000	54'000
1 - 5 Jahre	576'000	768'000
über 5 Jahre	-	-
<b>Total</b>	<u>768'000</u>	<u>822'000</u>

#### 3.4 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	2019	2018
Mietzinsdepot (übrige langfristige Forderungen)	10'000	5'000
<b>Total</b>	<u>10'000</u>	<u>5'000</u>

#### 3.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

## Beilage 1

KONSENS AG

### Gewinnverwendung (ungeprüft)

---

in CHF

#### Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2019

	<b>2019</b>
Vortrag vom Vorjahr	39'876
Verlust des Rechnungsjahres	(288'680)
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>(248'804)</b>
<b>Vortrag auf die neue Rechnung</b>	<b>(248'804)</b>

## Beilage 2

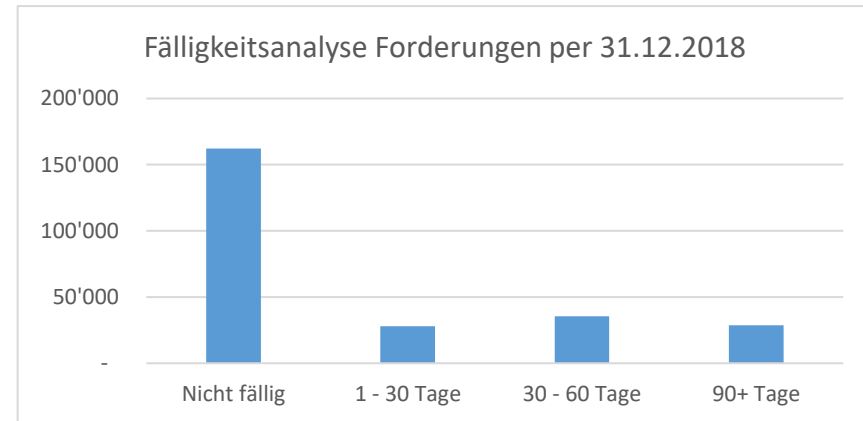
### Übersicht festgestellte Fehler - Lösung

Konsens AG, Bilanz per 31.12. (ungeprüft)	2019 CHF	Korrekturbeschrieb	Korr.	2019 Final CHF
Flüssige Mittel	1'006'489			1'006'489
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	426'320			426'320
<i>Delkredere</i>	(42'632)	Anpassung Delkredere	(25'751)	(68'383)
Übrige kurzfristige Forderungen	25'786			25'786
Transitorische Aktiven	10'580			10'580
Nicht fakturierte Dienstleistungen	100'500			100'500
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'527'043</b>			<b>1'501'292</b>
Übrige langfristige Forderungen	10'000			10'000
Fahrzeuge	80'500			80'500
<i>(Kumulierte Abschreibungen Fahrzeug)</i>	-	Abschreibung Fahrzeuge über 10 Jahre	(8'050)	(8'050)
Mobiliar	15'850			15'850
<i>(Kumulierte Abschreibungen Mobiliar)</i>	(12'680)			(12'680)
Software	500'000	Ausbuchung Software	(500'000)	-
<i>(Kumulierte Abschreibungen Software)</i>	(40'000)	Ausbuchung Kumulierte Abschr. Software	40'000	-
EDV	25'000			25'000
<i>(Kumulierte Abschreibungen EDV)</i>	(12'500)			(12'500)
<b>Anlagevermögen</b>	<b>566'170</b>			<b>98'120</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'093'213</b>			<b>1'599'412</b>
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	409'871			409'871
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	12'360			12'360
MWST	86'610			86'610
Transitorische Passiven	268'150			268'150
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>776'991</b>			<b>776'991</b>
Aktionärsdarlehen	206'000			206'000
Rückstellungen	250'000	Anpassung Rückstellung	(25'000.0)	225'000
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>456'000</b>			<b>431'000</b>
Aktienkapital	1'000'000			1'000'000
Gesetzliche Kapitalreserven	100'000			100'000
Gesetzliche Gewinnreserven	9'026			9'026
Bilanzgewinn	39'876			39'876
Jahresgewinn (-verlust)	(288'680)	Abschreibung Fahrzeuge über 10 Jahr	(8'050)	
		Anpassung Delkredere	(25'751)	
		Ausbuchung Software	(500'000)	
		Ausbuchung Kumulierte Abschr. Software	40'000	
		Anpassung Rückstellung	25'000	
<b>Jahresgewinn (-Verlust) - angepasst</b>			<b>(468'801)</b>	<b>(757'481)</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>860'222</b>			<b>391'421</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>2'093'213</b>			<b>1'599'412</b>

### Beilage 3

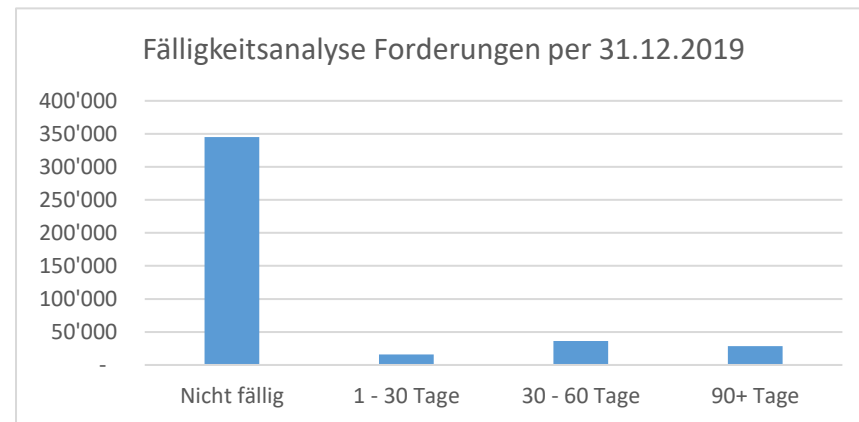
#### Offene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.2018

Gegenpartei	Rechnungsnummer	Valuta Datum	CHF
Garten AG	96547	25.09.2017	16'256
Garten AG	96568	21.10.2017	12'356
Schreinerei GmbH	99858	20.05.2018	35'460
Dach AG	99876	28.11.2018	25'462
Grafik GmbH	99874	28.11.2018	2'563
Treuhand GmbH	99921	01.12.2018	2'364
Software AG	99973	15.12.2018	5'634
Garage AG	100014	17.12.2018	56'359
Licht GmbH	100095	20.12.2018	54'623
Garage AG	100148	21.12.2018	43'223
<b>Total</b>			<b>254'300</b>



#### Offene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.2019

Gegenpartei	Rechnungsnummer	Valuta Datum	CHF
Garten AG	100325	25.09.2017	16'256
Garten AG	100423	21.10.2017	12'356
Bäckerei AG	101653	19.11.2019	17'497
Software AG	101741	19.11.2019	19'018
Software AG	101782	26.11.2019	2'350
Software AG	101831	27.11.2019	13'708
Bäckerei AG	101888	05.12.2019	15'193
Garage AG	101907	06.12.2019	14'211
Bank AG	101977	16.12.2019	18'830
Licht GmbH	102056	16.12.2019	103'893
Dach AG	102174	17.12.2019	13'313
Garage AG	102109	17.12.2019	10'804
Treuhand GmbH	102273	17.12.2019	54'025
Treuhand GmbH	102298	17.12.2019	11'181
Auto AG	102338	18.12.2019	63'256
Schule	102369	18.12.2019	19'547
Bau AG	102467	19.12.2019	6'896
Grafik GmbH	102565	19.12.2019	13'986
<b>Total</b>			<b>426'320</b>



## Arbeitspapiere Revision AG

Kunde: Aluminium Handel AG  
 Prüfperiode: 2019  
 Prüffeld: Inventar in Transit

Prüfer: Peter Prüfer  
 Datum: 30. März 2020

in US\$	2019		2019	
Anschaffungskosten	7'818'750	Menge (in Tonnen)	5'000	
Warendrittel	(2'606'250)	Durchschnittspreis / Tonne	1'564	
Bilanzwert	5'212'500	LME Preis / Tonne in US\$	1'685	<b>Börsenpreis für eine Tonne Aluminium</b>

### Kaufverträge

Vertragsnummer	Lieferant	Schiff	Incoterm* (Lieferbedingung)	Datum Konossement B/L	Menge (metrische Tonnen)	Kaufpreis / Tonne in US\$	Vertrags- volumen
P-2019085	Alcasa	MV Freedom	FOB, Caracas	30.12.2019	1'750	1'550	2'712'500
P-2019086	Rusal	MV Babushka	FOB, Novosibirsk	29.12.2019	1'250	1'525	1'906'250
P-2019087	Alcan	MV Thor	FOB, Reykjavik	31.12.2019	2'000	1'600	3'200'000
					<u>5'000</u>		<u>7'818'750</u>

### Verkaufverträge

Vertragsnummer	Kunde	Schiff	Incoterm* (Lieferbedingung)	Datum Ankunft Destination	Menge (metrische Tonnen)	Verkaufspreis / Tonne in US\$	Vertrags- volumen
S-2019085	General Motors	MV Freedom	DAT, Baltimore	15.01.2020	1'750	1'580	2'765'000
S-2019086	Glencore Japan	MV Babushka	DAT, Yokohoma	12.01.2020	1'250	1'100	1'375'000
S-2019087	Volkswagen	MV Thor	FOB, Reykjavik	13.01.2020	2'000	1'700	3'400'000
					<u>5'000</u>		<u>7'540'000</u>

\*Incoterms:

#### **FOB**

Zeitpunkt des Chancen- und Gefahrenübergangs bei Beladung des Schiffes am Ursprungshafen.

#### **DAT**

Zeitpunkt des Chancen- und Gefahrenübergangs bei Abladung am Terminal des Destinationshafens.



## Arbeitspapiere Revision AG

Prüfziele:	Prüfungshandlungen:	Feststellungen:	Urteil:
<b>Vorhandensein</b>	Wir haben die Kaufverträge mit den Lieferanten eingesehen und haben die Spezifikationen, insbesondere die Menge und die Lieferbedingungen mit den Buchhaltungseinträgen abgeglichen.	Vertragsspezifikationen stimmen mit den buchhalterischen Daten überein.	<b>OK</b>
	Wir haben anhand der "Bill of Lading" (B/L, Konnossemente) geprüft, ob das Risiko und die Kontrolle über die Ware vor dem Bilanzstichtag vom Lieferant an die Aluminium Handel AG übergegangen sind.	Die Konnossemente wurden allesamt vor dem 31. Dezember 2019 ausgestellt und vom Kapitän des Schiffes unterzeichnet.	<b>OK</b>
	Wir haben die dazugehörigen Verkaufsverträge kritisch durchgeschaut und geprüft, ob das Risiko und die Kontrolle über die Ware zum Bilanzstichtag tatsächlich noch von der Aluminium Handel AG getragen werden.	Kein Feststellungen, i.O.	<b>OK</b>
<b>Bewertung</b>	Wir haben die Gestehungskosten mit dem Verkaufspreis aufgrund des Verkaufvertrages mit den Kunden verglichen.	Der Verkaufspreis pro Tonne von Verkaufsvertrag S-2019086 liegt US\$ 625 unter den originalen Gestehungskosten. Da die Aluminium Handel AG den Warendrittel gebucht hat, vermindert sich somit der Bestand der stillen Reserven um $US\$ 425 * 1'250 = US\$ 531'250$ .	<b>OK</b>
	Wir haben die Zahlungsflüsse nach dem Bilanzstichtag anhand von Bankbelegen analysiert.	Zum Revisionszeitpunkt wurden alle offenen Verträge bereits liquidiert, wobei die Lieferantenrechnungen, sowie die Rechnungen an die Kunden gemäss vertraglichen Vereinbarungen beglichen wurden.	<b>OK</b>

### Schlussfolgerung:

Das angesetzte Inventar ist vorhanden und die Bewertung ist angemessen. Allerdings sind die stillen Reserven um US\$ 531'250 zu hoch rapportiert. Kein wesentlicher Fehler festgestellt.

# Arbeitspapiere Revision AG

## Musterlösung

Prüfziele:	Prüfungshandlungen:	Feststellungen:	Urteil:
<b>Vorhandensein</b>	Wir haben die Kaufverträge mit den Lieferanten eingesehen und haben die Spezifikationen, insbesondere die Menge und die Lieferbedingungen mit den Buchhaltungseinträgen abgeglichen.	Vertragsspezifikationen stimmen mit den buchhalterischen Daten überein.	<b>OK</b>
	Wir haben anhand der "Bill of Lading" (B/L, Konnossemente) geprüft, ob das Risiko und die Kontrolle über die Ware vor dem Bilanzstichtag vom Lieferant an die Aluminium Handel AG übergegangen sind.	Die Konnossemente wurden allesamt vor dem 31. Dezember 2019 ausgestellt und vom Kapitän des Schiffes unterzeichnet.	<b>OK</b>
	Wir haben die dazugehörigen Verkaufsverträge kritisch durchgeschaut und geprüft, ob das Risiko und die Kontrolle über die Ware zum Bilanzstichtag tatsächlich noch von der Aluminium Handel AG getragen werden.	Wir haben festgestellt, dass für den Verkaufsvertrag S-2019087 auch FOB, Reykjavik wie der Kaufvertrag vereinbart wurde. Damit entspricht dieses Inventar nicht den Ansatzkriterien, da die Aluminium Handel AG nicht mehr die Kontrolle über die Waren hat und hätte Umsatz erfassen müssen, da der Verkaufsvertrag bereits erfüllt ist. Somit vermindert sich der Bestand der Waren um US\$ 3'200'000, und eine Forderung oder transitorische Abgrenzung über US\$ 3'400'000 (Verkaufswert) <u>muss erfasst werden.</u>	<b>Nicht OK</b>
<b>Bewertung</b>	Wir haben die Gestehungskosten mit dem Verkaufspreis aufgrund des Verkaufvertrages mit den Kunden verglichen.	Der Verkaufspreis pro Tonne von Verkaufsvertrag S-2019086 liegt US\$ 425 unter den originalen Gestehungskosten. Der Bruttobestand des Inventars ist somit mit US\$ 3'731'250 zu hoch angesetzt (wobei eine Forderung von US\$ 3'400'000 angesetzt hätte werden müssen). Der Warendrittel ist ebenfalls mit US\$ 1'243'750 zu hoch angesetzt und somit ist der Nettobilanzwert des Inventars um US\$ 2'487'500 zu hoch, falls der Warendrittel <u>angewandt werden soll</u>	<b>Nicht OK</b>
	Wir haben die Zahlungsflüsse nach dem Bilanzstichtag anhand von Bankbelegen analysiert.	Zum Revisionszeitpunkt wurden alle offenen Verträge bereits liquidiert, wobei die Lieferantenrechnungen sowie die Rechnungen an die Kunden gemäss vertraglichen Vereinbarungen beglichen wurden.	<b>OK</b>

	IST	SOLL	
Warenbestand Brutto	7'818'750	7'818'750	
Umbuchung		(3'200'000)	
Warenbestand Brutto 2		4'618'750	
Wertanpassung		(531'250)	
Warenbestand Brutto 3	7'818'750	4'087'500	3'731'250
Warendrittel	(2'606'250)	(1'362'500)	(1'243'750)
Warenbestand Netto	5'212'500	2'725'000	2'487'500